In Feld und Hain wird alles wach,
Und einer ruf's dem andern nach!
Rotkehlchen pfeift und Amsel singt,
Die Lerche sich jubelnd aufwärts schwingt.
So singe, wer da singen kann;
Denn, seht, es bricht der Morgen an!
Waldeinwärts zieht der Hirsch nun auch,
Zu ruhen unter einem Strauch,
Weh ihm — hat ihn versteckt belauscht
Der Jäger, von dichtem Laub umrauscht!

Ein Knall — das edle Tier sinkt hin
Da ihn des Morgens Strahl beschien.
Es ächzet noch, krümmt sich im Schmerz,
Wie sich die Kugel bohrt ins Herz.
Da liegt das Wild im grünen Gras,
Der Jäger denkt sich „welch' ein Spaß",

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/600